

Kurzinfo 461 aus Energie, Wissenschaft und Technik **30. Jan. '16**

1. Update zu Finnlands KKW Olkiluoto-3

Die Arbeiten vor Ort am Projekt Olkiluoto-3 in Finnland nehmen nach einer rund zweijährigen ruhigen Phase wieder Fahrt auf, jetzt seien wieder 2000 Arbeiter auf der Baustelle, wie die Bauherrin, die Teollisuuden Voima Oyj (TVO), mitgeteilt hat. Die Lieferung der Leittechnik-Steuerschränke im Sommer 2015 markiert für die TVO einen wichtigen Meilenstein zur Fertigstellung von Olkiluoto-3, denn damit sei die letzte Hauptkomponente am Standort eingetroffen. Laut TVO wird es noch über drei Jahre dauern, bis Finnlands fünfte Einheit Strom produzieren wird. Olkiluoto-3 werde dringend benötigt, so die TVO. Finnland habe 2014 im Durchschnitt rund 2050 MW elektrische Leistung aus dem Ausland in Anspruch genommen. <http://www.nuklearforum.ch/de/aktuell/e-bulletin/update-zu-olkiluoto-3> 16.12.2015

2. Kanada: Investitionsprogramm für bis zu 35 weitere Betriebsjahre von KKW Bruce

Die kanadische Betreiberin Bruce Power LLP erneuert ihr Abkommen mit dem zuständigen Netzbetreiber Independent Electricity System Operator (IESO). Das Abkommen ermöglicht es, umgehend in die Modernisierung von sechs Kernkraftwerkseinheiten zu investieren. 11.12.2015

<http://www.nuklearforum.ch/de/aktuell/e-bulletin/kanada-investitionsprogramm-fuer-bis-zu-35-weitere-betriebsjahre-von-bruce>

3. Takahama-Stadt für Wiederanfahren der japan. KKW Takahama-3 und -4

Die Stadt Takahama hat am 3. Dezember 2015 bekannt gegeben, dass sie mit der Wiederinbetriebnahme der Kernkraftwerkseinheiten Takahama-3 und -4 einverstanden ist. Bereits am 12. Februar 2015 hatte die japanische Nuclear Regulatory Authority (NRA) dem Wiederinbetriebnahme-Antrag für die beiden Einheiten Takahama-3 und -4 der Betreiberin Kansai Electric Power Co. zugestimmt. <http://www.nuklearforum.ch/de/aktuell/e-bulletin/takahama-stadt-fuer-wiederanfahren-von-takahama-3-und-4> 14.12.2015

4. ArevaMed startete die Produktion von hochreinem Pb-212 in Frankreich im Jahr 2013, die 2. Anlage in den USA soll Mitte 2016 in Produktion gehen.

Pb-212 wird eingesetzt zur Alpha-Therapie. Pb-212 ist ein Folgeprodukt von Th-232. Mit einem neuartigen Behandlungsansatz, der sich „Alpha-Radioimmuntherapie“ (Alpha RIT) nennt, sollen Krebszellen zerstört werden, ohne die gesunden Zellen des Körpers zu schädigen. Alpha RIT funktioniert so, daß ein Isotop wie Blei-212 mit einem monoklonalen Antikörper verbunden wird. Mit Hilfe von körpereigenen Antigenen werden bei dieser Behandlung ausschließlich Krebszellen aufgesucht und zerstört. Alpha RIT ist vielversprechend für die Behandlung verschiedener Krebsarten, etwa des Pankreas, des Eierstocks und der Haut, die nur schwer auf bereits existierende Behandlungen ansprechen

<http://www.world-nuclear-news.org/RS-Areva-Med-starts-building-US-facility-for-lead-212-production-23091501.html> <http://www.bueso.de/node/4184>

5. Dank der von den USA forcierten Unterstützung des Fracking ist Öl reichlich vorhanden. Es wird für Dekaden bis Hunderten von Jahren verfügbar sein, denn Schiefer gibt es überall auf der Welt. Schiefer-Öl kann von kleineren Firmen mit weniger Kapital gewonnen werden.

Shale Oil For Centuries: [The Wall Street Journal, 8 January 2016](#)

6. Bundesrichter stoppen Bau einer Stromtrasse in Brandenburg Vögel stören immer öfter den Fortgang der Energiewende. Erst Ende Dezember untersagte das Verwaltungsgericht **Schwerin auf Betreiben des Naturschutzbundes Deutschland (Nabu) den Bau eines Windparks im Landkreis Rostock, weil das eine dort beheimatete Population von Schreiadlern gefährde.** Am Dienstag **stoppte das Bundesverwaltungsgericht den Bau einer 115 Kilometer langen Windstromleitung durch die Uckermark, weil der Vogelschutz nicht ausreichend berücksichtigt worden sei. Unterdessen meldete der Nabu weitere Klagen gegen Windparks und Stromleitungen an.** Denn Vögel würden immer öfter deren Opfer. So berichtete der Verband in Brandenburg dieser Tage von einer „tödlichen Massenkollision von Kranichen“ mit einer Stromleitung. Große Greifvögel, auch Störche und Kraniche, könnten einen Stromschlag bekommen, wenn sie Masten und Leitungen mit ihren Flügelspitzen berührten. **Die Naturschützer hegen auch den Verdacht, dass Windparkbetreiber bewusst Greifvögel töten, weil sie ihren Geschäftsinteressen entgegenstehen.** Seit 2010 gebe es bundesweit 42 Fälle, in denen ein „**dringender Verdacht auf die illegale Zerstörung von Großvogelhorsten in der Nähe von bestehenden und geplanten Windkraftanlagen**“ bestehe. FAZ 22. Januar 2015

7. Chinas drittgrößter Petrochemie-Konzern China National Chemical Corporation (ChemChina hat für umgerechnet 925 Millionen Euro den deutschen Maschinenbauer KraussMaffei übernommen. Das AGPU-Mitgliedsunternehmen ist eigenen Angaben zufolge weltweit einer der führenden Hersteller hochwertiger Maschinen und Anlagen zur Produktion und Verarbeitung von Kunststoff und Gummi. PVC-Ticker 21,1,2016